

Einnahmen rentabel und solche mit 40 Proz. der Ausgabe von den Einnahmen unrentabel sein können, da die Beispiele hierfür vergeblich gesucht werden; die Dypeln-Tarnowitzer Bahn als einziges Beispiel in Bezug auf die erste Behauptung und viele andere Bahnen in Bezug auf die letztere Behauptung beweisen wenigstens das Unpraktische dieser Ansicht, welche übrigens nicht bestritten werden kann, wenn es auch dienlicher ist, sich an die Erfahrung zu halten.

Die Preussischen Bahnen haben bis jetzt im Durchschnitt eine entsprechende Rente nicht gewährt, entschieden gibt sich das Bestreben kund, die Preise für die Personen-Beförderung zu erhöhen, die für die Güter-Beförderung dagegen zu ermäßigen; ersteres ist ohne entschiedenen Nachtheil nur möglich, wenn keine Konkurrenz vorliegt, letzteres muß unter allen Umständen den Verkehr heben; in wie weit die zu Gebote stehenden Massen genügen die Frachtdifferenz auszugleichen, läßt sich aber schwer ganz übersehen, so weit aber gewiß, daß wenn ein Artikel mit Anstrengung in eine entfernte Gegend geschleudert wird, welche bisher darauf keine Rechnung machen konnte und in der That keinen Mangel daran leidet, zunächst eine Preis-Ermäßigung desselben eintreten wird, die so lange weitere Anstrengungen Seitens der Transportanten erfordert, bis sich entscheidet wer durch die Natur der Verhältnisse der Berechtigtere ist. Es bleibt daher die gründlichste Ermittlung der Selbstkosten und zwar nach gleichen Prinzipien eine moralische Verpflichtung aller Bahn-Verwaltungen. Daß diese Aufgabe nicht sobald gelöst werden wird, ist bei den entgegen stehenden Ansichten leider voranzusehen; erheblich würde dieser Frage aber näher getreten, wenn die von den deutschen Eisenbahn-Verwaltungen und den Handelskammern als nothwendig erkannte Annahme gleichmäßiger Grundsätze für die Regelung des bestehenden Tarifsystems recht bald erfolgte.

Magdeburg im Februar 1860.

Garcke.

Telegraphenwesen.

Die K. Sächsischen Staats-Telegraphen.

Nach der Betriebs-Uebersicht der K. Sächsischen Telegraphen vom Jahre 1859 betrug am Schlusse jenes Jahres die Länge der Sächsischen Telegraphenlinien 137.9 Meilen, die Gesammtlänge der Drähte, unter welchen jedoch die Betriebs-Telegraphendrähte der Staats- und Privat-Eisenbahnen nicht mit begriffen sind, 190.4 Meilen, die Zahl der Vereinstationen 27 und die der für die allgemeine Korrespondenz eröffneten Eisenbahnbetriebs-Telegraphenstationen 49.

Die Gesammtzahl der im Jahre 1859 beförderten Telegramme betrug
 61,726 interne und
 59,884 Vereins-Telegramme
 121,610 in Summa und zwar:
 5,067 Staats- und
 116,543 Privat-Telegramme
 und es übersteigt die Gesammtzahl die des Jahres 1858 an 95,339 Stück um 27.56 Prozent.

Die internen Telegramme, deren Zahl 1858 . . 51,761 betrug, haben sich um 19.21 Proz.; die internationalen dagegen, welche in demselben Jahre auf 43,558 sich berechneten, um 37.48 Proz. vermehrt.

Von sämtlichen Telegrammen gehörten
 50.76 Proz. dem internen
 49.24 " " Vereinsverkehre an.

Die Telegramme beim internen Verkehre zerfallen in:
 2.76 Proz. Staats- und
 97.24 " Privat-Telegramme,
 beim Vereinsverkehre aber in:

5.62 Proz. Staats- und
 94.38 " Privat-Telegramme.

Die Telegramme des Vereinsverkehres zerfallen in:
 33.39 Proz. abgegangene,
 33.83 " ankommene und
 32.78 " durchgegangene.

Die Brutto-Einnahme bei den Staats-Telegraphen-Büreaux betrug im Jahre 1859

55,748 Thlr. 15.9 Ngr.
 und überstieg die des Vorjahres an 45,865 Thlr. 19 Ngr.
 um 9882 Thlr. 26.9 Ngr.

oder
 21.55 Prozent.
 Von der Gesammt-Einnahme kommen
 15,982 Thlr. 29.7 Ngr.
 auf den internen, und
 39,765 Thlr. 16.2 Ngr.

auf den internationalen Verkehr und außerdem betrug die Einnahme für die Eisenbahnbetriebs-Telegraphen

4385 Thlr. 20 Ngr.

Von den Einnahmen des internationalen Verkehrs sind diejenigen Beträge zu kürzen, welche den übrigen Vereins-Verwaltungen annoch zukommen, wegen rückständiger Abrechnungen aber nicht haben ausgeschieden werden können.

Verkehr deutscher Eisenbahnen.

K. K. privilegirte österr. Staats-Eisenbahn. (174 1/2 Meilen.)					
		Personen.	Güter.	Einnahme.	1859.
		Zahl.	Ztr.	fl. öst. W.	fl. öst. W.
19—25. Februar		31,900	770,560	288,961	248,781
bis 25. Februar		249,509	7,565,696	2,404,544	1,984,850

Ankündigungen.

K. K. priv. südl. Staats-, lomb.-venet. und Central-italienische Eisenbahn-Gesellschaft.

[15—16] Vergebung von Bauarbeiten.

Auf dem Bahnhofe Ofen sind die in nachstehender Tabelle angegebenen Arbeiten zur Herstellung des Aufnahmsgebäudes, der Personenhalle und der zur Entwässerung anzulegenden Kanäle an Unternehmer zu vergeben. Diese Arbeiten sind in 2 Loose eingetheilt, und zwar:

Bahnhof Ofen.

Nr.	Arbeiten.	Betrag in österr. Währung.		Gesammtbetrag in österr. Währung.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
I. Loos					
1	Erdbarbeiten	6,300	—		
2	Pflasterarbeiten	5,650	—		
3	Maurer- u. Steinmearbeiten	103,653	48		
	Summe	115,603	48		
II. Loos					
	Zimmerarbeiten	44,879	63		
	Zusammen			160,483	11

Pläne, Voranschläge, Bedingnißheft und Vertragsformulare sind auf dem Bureau des Ingenieurs Herrn Berger in Ofen, so wie auf dem Bureau der unterzeichneten Baudirektion in Wien, Tuchlauben Nr. 440, vom 6. März an einzusehen.

Die zu leistende Kaution wird für das I. Loos auf 6000 fl. österr. Währung für das II. Loos auf 2000 fl. österr. Währung festgesetzt und ist in Baarem oder in Werthpapieren zu erlegen.

Uebernahtsangebote können sowohl für eines der beiden Loose, als auch für beide eingereicht werden und sind spätestens bis 24. März d. J. schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Hochbauten“ versehen, franko an die Baudirektion einzusenden.

Diesen Eingaben haben die Bewerber Nachweise über ihre technische Befähigung beizulegen.

Wien, den 3. März 1860.

Die Bau-Direktion der k. k. priv. südl. Staats-, lomb.-venet. und Central-ital. Eisenbahn-Gesellschaft.

[12—13] Ein junger verheiratheter Mann, Techniker, der früher mehrere Jahre praktisch gearbeitet hat, später 7 Jahre Eisenbahnbeamter war und mit guten Attesten dienen kann, sucht eine Stelle als Maschinenmeister oder dergleichen auf einer Eisenbahn. Gefällige portofreie Offerten wolle man an die Redaktion dieser Zeitung unter J. B. Nr. 32 gelangen lassen.

[14] So eben erschien in unserm Verlage:

Des Ingenieurs Taschenbuch.

Herausgegeben von dem Verein „die Hütte“

Dritte

mit Berücksichtigung des neuen Gewichts-Systems vollständig umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage.

Mit vielen in den Text eingedruckten Holzschnitten. Erste Hälfte, Bogen 1—15.

Das Ganze wird wieder, wie die vorangegangenen Auflagen, circa 50 Bogen umfassen und der Rest, Bogen 16—Schluss, zur Oster-Messe d. J. erscheinen.

Preis komplett broch. 1 1/2 Thlr.

Berlin, im Febr. 1860.

Ernst & Korn.